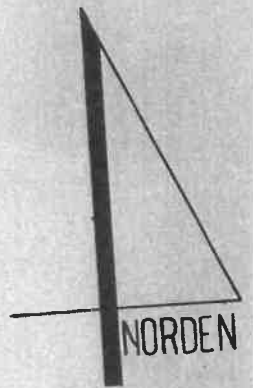


BEBAUUNGSPLAN G1 JAHRDORF STADT HAUZENBERG LKR. PASSAU

M 1 : 1000

FÜR DAS GEBIET :

NÖRDLICH VON FLUR OSTÄCKER-WASTLMÜHLE
ÖSTLICH VON RENFTING
SÜDLICH VON JAHRDORF
WESTLICH VON KROPFMÜHL



PLAN:

ENDAUSSFERTIGUNG

01 34 76

ANDSAUFNAHME	14.05.80 / KR
HAUSARBEITUNG	JUNI 80 / KR
ÄNDERT	MÄRZ 81 / KR
ÄNDERT	SEPT. 82 / KR
ÄNDERT	APRIL 83 / KR
PLANAUSGANG	
PASSAU DEN	



ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

EMASS DER VERORDNUNG ÜBER DIE AUSARBEITUNG DER BAULEITPLÄNE, SOWIE ÜBER DIE DARSTELLUNG DES PLANINHALTS (PLANZEICHENVERORDNUNG).

DIE NUMMERIERUNG IST IN DER REIHENFOLGE DER PLANZEICHENVERORDNUNG).

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- 1.3.2 **GI** INDUSTRIEGEBIET (§ 9, ABS. 1, 2 UND 3, PUNKT 1)
- 1.3.1 **GE** GEWERBEGEBIET (§ 8, ABS. 1, 2 UND 3 BAUNVO)

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- 2.1 **III** ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE (EG + II)
- 2.2 **0.8** GRUNDFLÄCHENZAHL HÖCHSTZULÄSSIG (§ 17 BAUNVO)
- 9.0** BAUMASSENZAHL HÖCHSTZULÄSSIG (§ 17 BAUNVO)

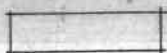
3. BAUWEISE

- 3.4  BAUGRENZE




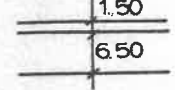

4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

- 4.0  BAUGRUNDSTÜCK FÜR DEN GEMEINBEDARF

FLÄCHEN FÜR DEN ÖBERFLÄCHLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL

- 5.1  ÜBERFÜHRUNG HALPVERKEHRSSTRASSE




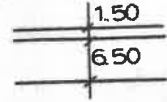

6. VERKEHRSLÄCHEN

- 6.1  STRASSENVERKEHRSLÄCHEN ÖFFENTLICH BESTEHEND / GEFÄHRT
- 6.1.1  GEFÄHRT UND ÖFFENTLICHE FUSSWEGE
- 6.3  STRASSENABGRENZUNGSLINIEN
- 6.4  MASSANGABE ÜBER AUSBAUBREITE DER VERKEHRSWEGE
- 6.5  SICHTDREIECK

7. FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN

- 7.1  UMFORMERSTATION MIT BAUGRUNDSTÜCK

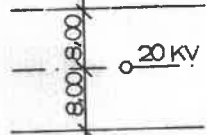

VERKEHRSLÄCHEN

- 6.1  STRASSENVERKEHRSLÄCHEN ÖFFENTLICH BESTEHEND / GEFÄHRT
- 6.1.1  GEFÄHRT UND ÖFFENTLICHE FUSSWEGE
- 6.3  STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN
- 6.4  MASSANGABE ÜBER AUSBAUBREITE DER VERKEHRSWEGE
- 6.5  SICHTDREIECK





7. FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN

- 7.1  UMFORMERSTATION MIT BAUGRUNDSTÜCK





8. FÜHRUNG OBERIRDISCHER VERSORGENSANLAGEN U. HAUPTABWASSERLEITUNGEN

- 8.1  HOCHSPANNUNGSLEITUNG MIT LEISTUNGSWERT, SCHUTZZONE UND MAST
- 8.2  HAUPTABWASSERLEITUNG

9. GRÜNFLÄCHEN


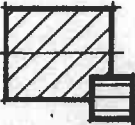
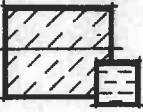
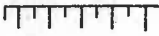

- 9.1  ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN MIT ANGABE ÜBER DIE ART DER NUTZUNG
- 9.2  BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG DER VORHANDENEN BÄUME
- 9.3  PARKANLAGE
-  WASSERFLÄCHEN

13. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN




- 13.5  ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- 13.6  ABGRENZUNG DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES IM BEBAUUNGSPLAN
- 13.10  ANBAUFREIE ZONE MIT ANGABE ÜBER ABSTAND
- 13.17  FLÄCHEN MIT BESONDEREN BAULICHEN AUFLAGEN

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

14. KARTENZEICHEN DER BAYERISCHEN FLURKARTEN

- 14.1  BESTEHENDE FLURGRUNDSTÜCKSGRENZEN ZUM GRENZSTEIN
- 14.2  BESTEHENDE WOHNGEBÄUDE
BESTEHENDE WIRTSCHAFTSGEBÄUDE UND GEWERBLICHE RÄUME
(NEBENGEBÄUDE)
- 14.3  BESTEHENDE WOHNGEBÄUDE
BESTEHENDE WIRTSCHAFTSGEBÄUDE UND GEWERBLICHE RÄUME
(NEBENGEBÄUDE)
NICHT VON VERMESSUNGSAMT EINGEMESSEN
- 14.4  BÜSCHUNGEN
- 14.5  HÖHENLINIEN
- 14.6 152 FLURGRUNDSTÜCKSNÜMMERN

15. SONSTIGE PLANLICHE ZEICHEN

- 15.1  TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE IM RAHMEN EINER GEORDNETEN
BALDICHEN ENTWICKLUNG (NEU ZU VERMESSEN)
- 15.2 WASTLWEG STRASSENBEZEICHNUNG
- 15.3 ERLET FLURBEZEICHNUNG
- 15.4 (21) GRUNDSTÜCKSNUMMERIERUNG
- 15.5 **LEBENSMITTEL** BAUGRUNDSTÜCK FÜR BESONDERE BAULICHE ANLAGEN,
DIE PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN ZWECKEN DIENEN
- 15.6  HÖHENFESTPUNKT
- 15.7  HAUSANSCHLUSS

Furthw

PLAN

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

0.1 GRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE

- 0.1.1 TEILUNG IM RAHMEN DER BAULICHEN NUTZUNG.

0.2 GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN

- 0.2.1 DIE GEBÄUDE SIND SO ZU GESTALTEN, DASS SIE SICH IN STÄDTEBAULICHER UND ARCHITEKTONISCHER HINSICHT DEM ORTS- UND LANDSCHAFTSBILD HARMONISCH EINFÜGEN. AUSSERDEM MÜSSEN SIE DEM § 16 DER GEWERBEORDNUNG GENÜGEN.

FÜR DEN RUHENDEN VERKEHR SIND IN UNMITTELBARER NÄHE DER ERSCHLIESSUNGSSTRASSE PARKPLÄTZE IN GENÜGENDER ZAHL NACHZUWEISEN.

VON FALL ZU FALL IST BEI EINER TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE EINE ERSCHLIESSUNGSMÖGLICHKEIT DEN NICHT AN ÖFFENTLICHE STRASSEN LIEGENDEN BAUFLÄCHEN DURCH GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHT (JE NACH BEDARF) ZU GEBEN.

0.3 DACHFORMEN, DACHNEIGUNG, DACHDECKUNG

- 0.3.1 ALS DACHFORMEN SIND JE NACH BEDARF FLACHDACH, PULTDACH ODER FLACHGEBENICHTES SATTELDACH MÖGLICH.

- 0.3.2 DACHNEIGUNG NICHT ÜBER 17° BEI BETRIEBERSZUGEHÖRIGEN NEBEN- UND WOHNGEBÄUDEN $25^{\circ} - 30^{\circ}$.

- 0.3.3 DACHINDECKUNG:

BEI FLACHDACH ALS KIESPRESSDACH OHNE ÜBERSTAND, MIT ALLSEITS WAAGRECHTER TRÄUFE.

BEI PULTDACH AUS BLECHDACH, PAPPEINDECKUNG, ALU-BESCHICHTETES TRAPEZBLECH ODER ASBEST.

BEI SATTELDACH ALLE DACHINDECKUNGSPARTIEN FARBE DUNKELGRÜN ODER SCHWARZ.

0.4 WANDHÖHEN (TRAUFSSEITS)

- 0.4.1 GESCHOSSHÖHEN BEI BETRIEBERSZUGEHÖRIGEN GEBÄUDEN (AUCH WOHNGEBÄUDEN)

BEI I GESCHOSS MAX. 3,00 M

BEI II GESCHOSSEN MAX. 7,00 M

BEI III GESCHOSSEN MAX. 10,00 M

- 0.4.2 FABRIKATIONS- UND LAGERSTÄTTEN

GRÖSSTE WANDHÖHE MAX. 15,00 M

0.5 EINFRIEDUNGEN

ZAUNARTEN:
ZULÄSSIG SIND:

0.4 WANDHÖHEN (TRAUFEITS)

0.4.1 FLSCHOSSHAUTEN BEI BETRIEBSZUGEHÖRIGEN GEBÄUDEN (AUCH WOHN-
GEBÄUDEN)

BEI I GESCHOSS MAX. 3,00 M

BEI II GESCHOSSEN MAX. 7,00 M

BEI III GESCHOSSEN MAX. 10,00 M

0.4.2 FABRIKATIONS- UND LAGERSTÄTTEN

GRÖSSTE WANDHÖHE MAX. 15,00 M

0.5 EINFRIEDUNGEN

ZAINARTEN:

ZULÄSSIG SIND:

A) MASCHENZÄUNE MIT PFOSTEN AUS ROHR- ODER WINKELSTÄHL, TANNEN-
GRÜN ODER GRAPHITFARBEN GESTRICHEN, MIT DURCHLAUFENDEM DRAHT-
GEFLECHT.

UNZULÄSSIG ALLE ARTEN VON RUHRSTÄHLRAHMEN.

MASCHENDRAHTZÄUNE AN STRASSEN SIND MIT HEIMISCHEN HECKEN-
STRÄUCHERN ZU HINTERPFLANZEN.

B) HOLZLATTENZÄUNE:

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG MIT BRAUNEM HOLZIMPRÄGIERUNGSMITTEL,
OHNE DECKENDEN FARBZUSATZ.

ZAUNFELDER VOR ZAUNPFOSTEN DURCHLAUFEND, ZAUNPFOSTEN 10 CM
NIEDRIGER ALS ZAUNKANTE.

ZAINHÖHE:

MAXIMAL 2,00 M ÜBER STRASSEN- BZW. BÜRSELESTRAßENKANTE.

PFEILER:

NUR BEIM EINGANGS- UND EINFAHRTSTOR ZULÄSSIG.

MAX. 1,00 M BREIT, 0,40 M TIEF, NICHT HÖHER WIE ZAUN, AUS VER-
PUTZTEM MAUERWERK MIT ZIEGELABDECKUNG ODER AUS SICHTBETON.

PFEILERBREITE DARF BEI DER UNTERBRINGUNG VON MÜLLBEHÄLTERN, SO-
WEIT ERFORDERLICH ÜBERSCHRITTEN WERDEN. EINGANGS- UND EINFAHRTS-
TÖRE SIND DER ZAUNART IN MATERIAL UND KONSTRUKTION ANZUPASSEN.

UNZULÄSSIG SIND ALLE ARTEN VON FERTIGBETONSTEINEN.

BEI GRUNDSTÜCKEN, DIE IM BEREICH VON EINMÜNDUNGEN AN STRASSEN
ANGREIZEN, DÜRFEN NUR ZÄUNE BIS 0,80 M HÖHER ERRICHTET WERDEN
(SICHTDREIECK). IN DIESEM BEREICH DÜRFEN SICH KEINE SICHTBEHIN-
DERUNGEN JEGLICHER ART BEFINDEN, ANGELEGT ODER GESTAPELT WERDEN,
DIE HÖHER ALS 0,80 M ÜBER DIE FAHRBAHN RAGEN. GERECHNET WIRD
STRASSENFRONTLÄNGE PRO JEWEILIGES GRUNDSTÜCK, MIND. JEDOCH 20 M
FRONTLÄNGE IN BEIDEN RICHTUNGEN.

EINE HECKENBEPFLANZUNG NACH 0.5 (EINFRIEDUNGEN) IST IN DIESEN
BEREICHEN NICHT ERLAUBT.

0.5 SCHALLSCHUTZ

SCHALLSCHUTZMAUERN IN ENTSPRECHENDER HÖHE KÖNNEN BEI
BEDARF ERSTELLT WERDEN. SIE MÜSSEN JEDOCH FRONTSEITIG
ZUR STRASSE HIN BEPFLANZT WERDEN.

(SIEHE PFLANZL. GRÜNORDNUNGSPLAN)

BRANDSCHUTZ BEI DER ERRICHTUNG VON FEUERSTÄTTEN INNERHALB EINER
ENTFERNUNG VON 100 M ZUM NÄCHSTLIEGENDEN WALD IST DIE
ERTEILUNG EINER AUSNAHMEGENEHMIGUNG ERFORDERLICH.
BEI BETRIEB DER FEUERSTÄTTEN MIT FESTBRENNSTOFFEN IST
EIN SICHERHEITSABSTAND VON 50 M UND EIN GRÖßERER
KAMINQUERSCHNITT ALS BEI GAS- UND FLÜSSIGBRENNSTOFFEN



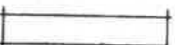



ENTWICKLUNG EINER AUSNAHMEGEBENEHMUNG ERFORDERLICH.
 BEI BETRIEB DER FEUERSTÄTTEN MIT FESTBRENNSTOFFEN IST
 EIN SICHERHEITSABSTAND VON 50 M UND EIN GRÖßERER
 KAMINQUERSCHNITT ALS BEI GAS- UND FLÜSSIGBRENNSTOFF
 NOTWENDIG. DAS ANBRINGEN VON FEUERUNTERSICHERUNGEN
 AN DEN KAMINEN IST ERFORDERLICH.

IM FALLE EINER BEBAUUNG IM ABSTAND VON WENIGER ALS 30 M ZUM WALD
 SIND DIE GEBÄUDE SO AUSZUFÜHREN, DASS SIE EINEM BAUMSCHLAG (DURCH
 IND. ODER SCHNEEBRUCH) WIDERSTEHEN. DIES MÜSSTE BEIM JEWEILIGEN
 BAUANTRAG DURCH EINE ENTSPRECHENDE STATIK NACHGEWIESEN WERDEN.

ZU 13.17
 BEI DER ERRICHTUNG, ERWEITERUNG UND DEM BETRIEB VON ANLAGEN IST IM
 (GEKENNZEICHNETEN) BEREICH ENTLANG DER DER KREISSTRASSE PA 10 UND
 DER STAATSSTRASSE 2320 DURCH ENTSPRECHENDE STELLUNG DER GEBÄUDE
 UND / ODER DURCH ANDERE EMISSIONSSCHUTZMASSNAHMEN DAFÜR
 SORGEN, DASS IN DEN NÖRDLICH BENACHBARTEN WOHNGEBÄUDEN IM BEREICH
 AUFGELD, ERLET UND JAHRDORF DIE FÜR EIN MISCHGEBIET GELTENDE
 IM MISSIONSRICHTWERTE NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN.

GRÜNORDNUNG

0.7 GRÜNORDNUNG

- 0.7.1  ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
- 0.7.2  PRIVATE GRÜNFLÄCHEN NICHT EINGEFRIEDET - VORGARTENFLÄCHE
- 0.7.3  PRIVATE GRÜNFLÄCHEN EINGEFRIEDET
- 0.7.4  ZU ERHALTENDE BÄUME UND STRÄUCHER
- 0.7.5  ZU PFLANZENDE BÄUME UND STRÄUCHER
- 0.7.6  GESCHLOSSENE PFLANZFLÄCHE (SCHUTZPFLANZUNG, INTENSIVE DURCHGRÜNUNG USW.)

ZU 0.7.1 ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

NEUPFLANZUNGEN:

DIE ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN SIND UNTER VERWENDUNG BODENSTÄNDIGER BÄUME UND STRÄUCHER GÄRTNERISCH ANZULEGEN UND ZU UNTERHALTEN. JE 100 M² GRUNDSTÜCKSELÄCHE IST MIND. 1 CROSSBAUM BODENSTÄNDIGER ART ZU PFLANZEN. DER STANDORT IST UNTER BEACHTUNG AOBGB ART. 71 - 74 BELIEBIG, JEDOCH IST MIND. NACH PLANVORGABE 1 BAUM AN DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSLÄCHE ZU PFLANZEN.

0.7.1.1 ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

BODENSTÄNDIGE BÄUME:

- | | |
|----------------------|------------|
| CARPINUS BETULUS | HAINBUCH |
| FAGUS SYLVATICA | ROTBÜCHE |
| QUERCUS PENDUNCULATA | |
| | STEILEICHE |
| PRUNUS AVIUM | WILDKIRSCH |
| SORBUS AUCUPARIA | VOGELBEERE |

PFLANZQUALIFICATION:

HOCHSTÄMME 3 X V.,
 STU 20 + 25 CM

BODENSTÄNDIGE STRÄUCHER: CORNUS ALBA
 CORNUS SANGUINEA
 CORYLUS AVELLANA
 DEUTZIA CRACILLIS
 KOLKOWITZIA AMABILIS
 PHILADELPHUS LEMONEI
 "ERECTUS"
 SPIRAEA VANHOUTTEI
 RIBES ALPINUM
 PFLANZDICHTHE: PRO 1,5 M² 1 STRAUCH
 PFLANZQUALIFIKATION: BÜSCHE 2 X V.,
 125 - 150 CM IN
 GRUPPEN

NICHT BODENSTÄNDIGE STRÄUCHER (NEGATIVLISTE):
 SALIX ALBA TRISTIS TRAUERWEIDE
 PICEA PUNGENS GLAUCA
 MIT ALLEN VEREDELUNGS-
 FORMEN KLAUFICHTER
 THUJA IN ALLEN ARTEN LEBENSBAUM
 CHAMAECYPARIS IN ALLEN
 ARTEN, DIE MEHR ALS 3
 M HÖHE ERREICHEN SCHEINZYPRESSE,
 BERBERIS THUNBERGII BERBERITZE
 BERBERIS THUNBERGII
 ATROPURPUREA BLUTBERBERITZE

DIE ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN SIND ALS RASENFLÄCHEN ANZULEGEN UND MIT DEN VORGESCHENEN STRÄUCHERN UND DÄUMEN ZU BEPFLANZEN.

6.7.1.2 STRASSENBEGLEITERGRÜN

STRASSENBEGLEITERGRÜN IN DICHTER UNTERPFLANZUNG.

BÄUME: ACER PSEUDOPLATANUS BERGAHORN
 TILIA EUCHLORA KRIMLINDE
 PFLANZABSTAND: 10 M
 PFLANZQUALIFIKATION: HOCHSTÄMME 3 X V.,
 STU 20 x 25 CM

UNTERPFLANZUNG AUS DECKSTRÄUCHERN IN GRUPPEN DER FOLGENDEN ART:

LIGUSTRUM VULGARE LIGUSTER
 PRUNUS SPINOSA SCHLEHE
 SALIX AURIA OHRWEIHE
 PFLANZDICHTHE: PRO M² 1 STRAUCH
 PFLANZQUALIFIKATION: BÜSCHE 2 X V.,
 100 - 150 CM.

LIGUSTRUM VULGARE
 "LODENSE" LIGUSTER
 SYMPHORICARPOS
 CHENAULTII "MAGIC
 BERRY" SCHNEEBEERE
 SYMPHORICARPOS
 CHENAULTII
 "HANCOCK" SCHNEEBEERE
 PFLANZDICHTHE: PRO M² 1 STÜCK
 PFLANZQUALIFIKATION: BÜSCHE 2 X V.;
 60 - 80 CM.
 PFLANZSCHEMA: DIE GRÖßEREN BÜSCHE

PFLANZDICHTE: PRO M² 1 STRAUCH

PFLANZQUALIFIKATION: BÜSCHE 2 X V.,
100 - 150 CM.

LIGUSTRUM VULGARE
"LODENSE" LIGUSTER

SYMPHORICARPOS
CHENAULTII "MAGIC
BERRY" SCHNEEBEERE

SYMPHORICARPOS
CHENAULTII
"HANCOCK" SCHNEEBEERE

PFLANZDICHTE: PRO M² 1 STÜCK

PFLANZQUALIFIKATION: BÜSCHE 2 X V.;
60 - 80 CM.

PFLANZSCHEMA: DIE GRÖßEREN BÜSCHE
(CORNUS ALBA ..) SIND IN DIE MITTE DER
PFLANZSTREIFEN ZU PFLANZEN, DIE KLEINEREN
(LIGUSTRUM VULGARE "LODENSE" UND FOLGENDE)
AN DEN RAND.

o | + | o BEISPIEL: + GROSSE STRÄUCHER
o | + | o o KLEINE STRÄUCHER
o | + | o

ZU 0.7.2 PRIVATE GRÜNFLÄCHEN, NICHT EINGEFRIEDT SONSTIG PRIVATE FREIFLÄCHEN

NEUPFLANZUNGEN:

DIE PRIVATEN VORFLÄCHEN SOWIE DIE SONSTIGEN PRIVATEN FREIFLÄCHEN
(ART. 8 a BAYBO) SIND UNTER VERWENDUNG BODENSTÄNDIGER BÄUME UND
STRÄUCHER GÄRTNERISCH ANZULEGEN UND ZU UNTERHALTEN. JE 500 M² GRUND-
STÜCKSFÄCHE IST MIND. 1 GROSSBAUM BODENSTÄNDIGER ART ZU PFLANZEN.
DER STANDORT IST UNTER BEACHTUNG ABOGB ART. 71 - 74 BELIEBIG, JEDOCH
SIND MIND. 2 BÄUME AN DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHE ZU PFLANZEN.

BODENSTÄNDIGE BÄUME: AN GENEIGTEN STELLEN KÖNNEN KLEINKRONIGE
LAUBBÄUME GEPFLANZT WERDEN.
(Z. B. VOGELBEERE, FELDAHORN, HAINBUCHE,
GEFÜLLTE VOGELKIRSCHEN, ROTDORN).

BODENSTÄNDIGE STRÄUCHER: ACER CAMPESTRE FELDAHORN
CORNUS MAS KORNELKIRSCHEN
CORNUS SANGUINEA ROTER HARTRIEGEL
ROSA MULTIFLORA ROSE
ROSA RUGOSA APFELROSE
ROSA RUBIGINOSA WEINROSE
MALUS COMMUNIS ZIERAPFEL
SYRINGA VULGARIS FLIEDER
VIBURNUM LANTANA WOLLIGER SCHNEEBALL

BODENDECKER:

LONICERA PILAETA
"YUNNANENSIS" HECKENKIRSCHEN
ROSA NITIDA GLANZROSE
STEPHANANDRA
INCISA "CRISPA" KRANZSPIERE
SYMPHORICARPOS
CHENAULTII "HANCOCK" SCHNEEBEERE

NICHT BODENSTÄNDIGE BÄUME:

SIEHE BEPFLANZUNG 0.7.1.1 (NEGATIV-
LISTE)

AMLANCHIER CANADENSIS

- CORNUS MAS FELSENBIRKE
- CORNUS ALSBA "SIBIRICA" KORNELKIRSCHEN
- HARTRIEGEL
- CORYLUS AVELLANIA HASEL
- DEUTZIA KALMIFLORA DEUTZIE
- MALUS IN ARTEN ZIERAPFEL
- SPIRAEA VIBHOUTTII SPIERSTRAUCH
- SYRINGA VULGARE EDEL-LIEDER
- VIBURNUM LANTANA WÜLLIGER SCHNEEBALL

PFLANZQUALIFIKATION: BÜSCHE 2 X V.,
100 - 150 CM.

ES WIRD EMPFOHLEN, DASS DIE BEPFLANZUNG DER PRIVATGÄRTEN SPÄTESTENS 1 JAHR NACH BEZUG DER GEBÄUDE FERTIGGESTELLT WIRD. ES DÜRFEN KEINE THUJAHECKEN GEPFLANZT WERDEN.

STRAUCHPFLANZUNG:

ALS BÜSCHUNGSBEFESTIGUNG UND IN GARTENREICHEN ENTLANG DER EINFRIEDUNGEN SIND STRÄUCHER ZU PFLANZEN. ES SIND HEIMISCHE ARTEN ZU WÄHLEN (SIEHE EMPFEHLUNGEN!).

PFLANZDICHTEN: PRO M² 1 STRAUCH (BEI FREIWACHSENDE HECKE)
MIND. 1-REIHIG

ZU 0.7.6 SCHUTZPFLANZUNG

DIE FLÄCHEN ENTLANG DER KREISSTRASSE PA 40 SIND MIND. 10 M BREIT MIT BODENSTÄNDIGEN STRÄUCHERN DICHT ABZUPFLANZEN. JE 100 M² MIND. 1 BODENSTÄNDIGER GROSSEBAUM, JE 1 M² 1 BODENSTÄNDIGER STRAUCH.

- | | | |
|--------------------------|---------------------|--------------------|
| BODENSTÄNDIGE BÄUME: | ACER PSEUDOPLATANUS | BERGAHORN |
| | TILIA CORDATA | WINTERKLINDE |
| | BETULA VERRUCOSA | BIRKE |
| | FAGUS SYLVATICA | ROTBUCHE |
| BODENSTÄNDIGE STRÄUCHER: | ACER CAMPESTRE | FELDAHORN |
| | CARPINUS BETULUS | HAINBUCH |
| | CORNUS ALBA | HARTRIEGEL |
| | CORYLUS AVELLANIA | HASELNUSS |
| | EDONIMUS EUROPAEUS | PFÄFFELHÜTCHEN |
| | ROSA | VERSCHIEDENE WILDE |
| | LIGUSTRUM VULGARE | LIGUSTER |

NICHT BODENSTÄNDIGE BÄUME:

SIEHE BEPFLANZUNG 0.7.1.1 (NEGATIVLISTE)

FESTSETZUNG:

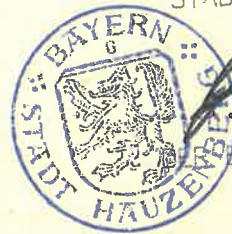
ALS BESTANDTEIL DES BAUANTRAGES SIND NACH ART. 6 b (5) DES BAYER. NATURSCHUTZGESETZES FÜR DIE GEWERBE- UND INDUSTRIEBETRIEBE LANDSCHAFTSPFLEGEPLÄNE (INHALT: AUSSAGEN ZUR FREIFLÄCHENGESTALTUNG UND BEPFLANZUNG) ZUR GENEHMIGUNG MIT EINZUREICHEN.

DIE FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES STÜTZEN SICH AUF DIE §§ 2, 9, 10 UND 30
BBAUG VOM 18.08.1976 (BGBl I, S. 2256)
DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG §§ 4, 12, 14 BIS 20, 21, 22 UND 23 (BAUNVO IN DER FAS-
SUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 15.09.1977 (BGBl I, S. 4763)
SOWIE DER ANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.01.1965 (BGBl I, S. 21).

-FAHRENSVERMERK:

DER BEBAUUNGSPLAN-ENTWURF VOM 14.3.1983 MIT BEGRÜNDUNG HAT VOM 25.4.1983
BIS 26.5.1983 ~~IN DER~~ im Rathaus Hauzenberg ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.
ORT UND ZEIT SEINER AUSLEGUNG WURDEN ORTSÜBLICH DURCH Amtsblatt
AM 31.3.1983 BEKANNT GEMACHT. DIE STADT HAT MIT BESCHLUSS VOM 27.6.1983
DIESEN BEBAUUNGSPLAN GEMÄSS § 10 BBAUG UND ART. 107, ABS. 4 BAYBO ALS SATZUNG
BESCHLOSSEN.

HAUZENBERG, DEN 7.9.1983



STADT HAUZENBERG

Preußner
BÜRGERMEISTER

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD GEMÄSS § 10 BBAUG GENEHMIGT. DER GENEHMIGUNG LIEGT DIE
das Schreiben d. Landratsso. Passau VOM 10.10.1983 NR. 6.036.492 ZUGRUNDE.

PASSAU, DEN 10.10.1983

Landratsamt Passau
Im Auftrag:

St. Stillfried
Graf Stillfried
Oberregierungsrat

LANDRATSSAMM.

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD MIT DEM TAGE DER BEKANNTMACHUNG GEMÄSS § 12 BBAUG, DAS
IST AM 2.11.1983 RECHTSVERBINDLICH.

DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES, SOWIE ORT UND ZEIT SEINER AUSLEGUNG WUR-
DEN ORTSÜBLICH BEKANNT GEMACHT.

AUF DIE VORSCHRIFTEN DES §§ 44 c, ABS. 1, SÄTZE 1 UND 2 SOWIE ABS. 2 DES BBAUG
ÜBER DIE FRISTGEMÄSSE GELTENDMACHUNG ETWAIGER ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHE FÜR EIN-
WIRKUNG DER NUTZUNG DURCH DIESEN BEBAUUNGSPLAN UND ÜBER

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD MIT DEM TAGE DER BEKANNTMACHUNG GEMÄSS § 12 BBAUG, DAS IST AM 2.11.1983. RECHTSVERBINDLICH.

DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES, SOWIE ORT UND ZEIT SEINER AUSLEGUNG WURDEN ORTSÜBLICH BEKANNT GEMACHT.

AUF DIE VORSCHRIFTEN DES §§ 44 c, ABS. 1, SÄTZE 1 UND 2 SOWIE ABS. 2 DES BBAUG ÜBER DIE FRISTGEMÄSSE GELTENDMACHUNG ETWAIGER ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHE FÜR EINGRIFFE IN EINE BISHER ZULÄSSIGE NUTZUNG DURCH DIESEN BEBAUUNGSPLAN UND ÜBER DAS ERLÖSCHEN VON ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHEN WIRD HINGEWIESEN. EINE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN DES BBAUG BEIM ZUSTANDEKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES MIT AUSNAHME DER VORSCHRIFTEN ÜBER DIE GENEHMIGUNG UND DIE BEKANNTMACHUNG IST UNBEACHTLICH, WENN DIE VERLETZUNG DER VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN NICHT INNERHALB EINES JAHRES SEIT DEM INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES DER STADT HAUZENBERG GELTEND GEMACHT IST (§ 155 a BBAUG).

HAUZENBERG, DEN 2.11.1983.

STADT HAUZENBERG



BEARBEITUNGSVERMERK:

DIE AUSARBEITUNG ERFOLGTE AUF ANTRAG DER STADT HAUZENBERG VOM MAI 1976 DURCH:

ARCHITEKTURBÜRO JOSEF VOGGENREITER

PLANUNGSGRUPPE

STÄDTEBAU P A S S A U

PASSAU, DEN 19.06.1980

2. ABLEITUNG 23.03.1981

3. AUSLEGUNG 14.02.1983